

Sitzung des Kreistages vom 9. Dezember 2016

Erweiterung des Krankenhausausschusses

Der Kreistag hat mit 60:2-Stimmen entschieden, dass der Krankenhausausschuss einen Beirat erhält, der die Kreispolitik in fachlichen Fragen der Kliniken der Kreisspitalstiftung berät. Beratungsbedarf wird vor allem in Finanzangelegenheiten, aber auch in organisatorischen und in sonstigen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen gesehen.

Der Beirat soll aus vier Personen bestehen:

- einem Mitglied aus dem Bereich „Klinikmanagement“ mit Kenntnissen in Finanzen. Um einer Konkurrenzsituation mit der Kreisspitalstiftung vorzubeugen, soll ein Interessenkonflikt des Arbeitgebers dieses Mitglieds mit den Kliniken der Kreisspitalstiftung ausgeschlossen sein (d. h. keine räumliche Nähe o.ä.). Gegebenenfalls kommen auch Personen in Betracht, die aus dem aktiven Berufsleben ausgeschieden sind.
- einem Mitglied aus der Personalvertretung der heimischen Kliniken;
- einem Mitglied aus dem Hochschulbereich, wobei dieser nicht auf die Hochschule Neu-Ulm (HNU) beschränkt ist;
- einem Vertreter oder einer Vertreterin von „Klinik-Kompetenz-Bayern“ (Themenschwerpunkt Qualität).

Der Kreistag wird die einzelnen Mitglieder des Beirats benennen und dem Beirat eine Geschäftsordnung geben. Für beides hat der Krankenhausausschuss ein Vorschlagsrecht.

Der Antrag der Kreistagsfraktion der Freien Wähler (FW), die Anzahl der Sitze des Krankenhausausschusses von derzeit neun auf 15 (jeweils inklusive Landrat) zu erhöhen, wurde mit 13:49-Stimmen abgelehnt. Die FW begründeten ihren Vorschlag damit, die Verantwortlichkeit des Ausschusses demokratisch verbreitern zu wollen. Dies sei angesichts der bedeutsamen Entscheidungen, die getroffen werden müssen, geboten. Dadurch könnte zudem das „Nord-Süd-Gefälle“ in der Zusammensetzung des Ausschusses beseitigt werden. Die Gegner des FW-Antrags wandten ein, die Qualität der Entscheidungen werde durch eine Vergrößerung der Mitgliederzahl nicht unbedingt besser. Vielmehr brauche der Krankenhausausschuss mehr Sachverstand.

Ansprechpartner:

Martin Leberl

Leiter des Geschäftsbereichs „Zentrale Angelegenheiten, Kliniken“

Telefon: 0731/7040-110

E-Mail: martin.leberl@lra.neu-ulm.de

Antrag der Kreistagsfraktion der Freien Wähler: Stopp aller noch nicht begonnener Investitionen aus dem Haushaltsplan 2016

Die Kreistagsfraktion der Freien Wähler (FW) hat ihren Antrag vom 4. Dezember 2016 zurückgezogen, sofort alle Investitionen zu stoppen, die im Haushalt 2016 vorgesehen sind, aber noch nicht begonnen wurden. Davon ausgenommen sollten alle Pflichtaufgaben und Angelegenheiten im sozialen Bereich sein.

Vorangegangen war eine kontroverse Diskussion im Gremium. Entscheidend für den Rückzug des Antrags war, dass Kreiskämmerer Mario Kraft versicherte, alle maßgeblichen Investitionen für 2016 seien entweder schon umgesetzt oder bereits in Auftrag gegeben worden. Lediglich kleinere Maßnahmen wie Ersatzbeschaffungen könnten noch dazukommen. Kraft erläuterte weiterhin, dass der Landkreis finanziell gut aufgestellt sei. Die im Haushalt 2016 eingeplante Darlehenssumme von 6 Millionen Euro habe bisher nicht aufgenommen werden müssen. Alle Investitionen in diesem Haushaltsjahr hätten aus Rücklagen und Mehreinnahmen finanziert werden können.

Ansprechpartner:

Mario Kraft

Kreiskämmerer

Telefon: 0731/7040-130

E-Mail: mario.kraft@lra.neu-ulm.de

Informationen und Anfragen: Kreiskliniken

Landrat Thorsten Freudenberger hat über die krisenhafte Zuspitzung der Lage bei den Kliniken der Kreisspitalstiftung berichtet. Er betonte, dass er die zuständigen Gremien immer umfassend und schnellstmöglich mit den Informationen versorgt habe, die ihm selbst zur Verfügung standen.

Bei der notwendigen Implementierung professioneller Strukturen und Prozesse im Bereich Rechnungswesen und Controlling unterstütze nun das Consultingunternehmen KPMG die Mitarbeiter im Finanzmanagement und die Klinikleitung.

Für den Jahresabschluss 2015 der Kreisspitalstiftung wurde beim Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) eine Abschlussprüfung gemäß Handelsgesetzbuch (HBG), ergänzt um eine Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, in Auftrag gegeben. Auch die Jahresabschlüsse der Jahre 2010 bis 2014 sollen nochmals geprüft werden.

Landrat Freudenberger stellte zudem heraus, dass es enorm wichtig sei, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisspitalstiftung kontinuierlich über die Entwicklungen zu informieren. Nur so ließe sich erreichen, dass diese dem Krisenmanagement der Verantwortlichen vertrauen. Aus diesem Grund habe er bei drei Personalversammlungen an den jeweiligen Klinikstandorten, die auf seine Veranlassung hin kurzfristig einberufen worden waren, direkt mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesprochen.

Die Sanierung der Krankenhäuser sei notwendig, um den Betrieb der Kliniken in bekannt guter Qualität fortführen zu können. Der Reformprozess sei ausgesetzt worden, bis die Daten- und Faktenlage für die strategische Neuausrichtung gesichert sei. Freudenbergers Ziel ist, die Kliniken weiter in kommunaler Hand zu betreiben.

Hinsichtlich der Geburtshilfe an der Illertalklinik sei der Bürgerentscheid nach wie vor rechtlich bindend. Fragen, die für weitere Entscheidungen relevant und nach dem Workshop am 7. Dezember 2016 noch offen sind, würden in den kommenden Wochen geklärt.

Landrat Freudenberger stellte abschließend klar, dass Stiftungsdirektor Michael Gaßner lediglich freigestellt worden sei. Eine Kündigung sei entgegen anderslautenden Darstellungen in der Presse nicht erfolgt.

Ansprechpartner:

Martin Leberl

Leiter des Geschäftsbereichs „Zentrale Angelegenheiten, Kliniken“

Telefon: 0731/7040-110

E-Mail: martin.leberl@ira.neu-ulm.de

Bildungszentrum beim Kloster Roggenburg: Reform des Trägerverbundes

Der Trägerverbund des Zentrums für Familie, Umwelt und Kultur beim Kloster Roggenburg (Bildungszentrum) firmiert künftig als gemeinnützige GmbH (gGmbH). Daran ist der Landkreis Neu-Ulm als einer von insgesamt vier Gesellschaftern beteiligt.

Der Kreistag stimmte dem entsprechenden Gesellschaftsvertrag zwischen den Trägern (Bezirk Schwaben, Landkreis Neu-Ulm, Gemeinde Roggenburg und Kloster Roggenburg) sowie der Unterzeichnung der vorgelegten Gründungsurkunde zu. Die Verschmelzung des bisherigen Trägervereins mit der zu gründenden gGmbH wird angestrebt.

Weiterhin beschloss der Kreistag, dass sich der Landkreis gemäß dem geltenden Kostenverteilungsschlüssel mit insgesamt circa 55.000 Euro an den Kosten der Abwicklung des Vereins und der Neugründung der gGmbH beteiligt. Die entsprechenden Schritte sind zu veranlassen.

Das Abstimmungsergebnis lautete: 55:6.

(Näheres siehe Sitzung des Kreisausschusses vom 2. Dezember 2016.)

Ansprechpartner:

Martin Leberl

Leiter des Geschäftsbereichs „Zentrale Angelegenheiten, Kliniken“

Telefon: 0731/7040-110

E-Mail: martin.leberl@lra.neu-ulm.de

Simon Schrag

Wirtschaftsbeauftragter

Telefon: 0731/7040-108

E-Mail: simon.schrag@lra.neu-ulm.de

Jahresbericht 2016 der Kreisentwicklung

Am 25. Mai 2012 hat der Kreistag das Kreisentwicklungsprogramm für den Landkreis Neu-Ulm einstimmig verabschiedet. Gleichzeitig wurde beschlossen, dass dem Kreistag jährlich ein Jahresbericht und eine Finanzplanung vorzulegen ist. Sonja Seger (Referentin der Bildungsregion Landkreis Neu-Ulm), Klimaschutzmanager Florian Drollinger und Marina Ostheimer (Geschäftsführerin des LEADER-Regionalentwicklungsvereins) berichteten nun über die Aktivitäten der Kreisentwicklung im zu Ende gehenden Jahr. Die Finanzplanung wird im Rahmen der Haushaltsberatungen 2017 vorgelegt.

Bildungsregion

Die Bildungsregion Landkreis Neu-Ulm verfügt über eigene Gremien und Strukturen. Außerdem ist sie mit der heimischen Bildungslandschaft vernetzt, um bildungsrelevante Entwicklungen mitgestalten, steuern und gegebenenfalls unterstützen zu können. Auf der Projektebene liegen die Schwerpunkte analog zu den regionalen Erfordernissen derzeit im Bereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) und Sprachförderung. Die Projekte im Einzelnen:

- Arbeit am Internetauftritt der Bildungsregion (online voraussichtlich ab Herbst 2017)
- Kooperationsvereinbarung mit der „Transferagentur Bayern für Kommunales Bildungsmanagement“
- „Technik und Ich“ – Naturwissenschaft und Technik an weiterführenden Schulen
- „Haus der kleinen Forscher“ an Kitas und Grundschulen
- „Coding Kids“: Programmieren für Grundschul Kinder (einmalig in Deutschland)
- BiSS („Bildung durch Sprache und Schrift“) an Kitas, Grund- und weiterführenden Schulen
- Sprachboxen zur Förderung in Deutsch beziehungsweise Deutsch als Zweitsprache
- Fortbildungszyklus „Sprachförderung“
- Sprachliches Übergangsmanagement am Lessing-Gymnasium Neu-Ulm
- Übergangsmanagement Kindertagesstätten - Grundschulen
- ANSCHUB („Asylsuchende nicht volljährige Flüchtlinge in Schule und Betrieb“)
- „Jedem Kind ein Instrument“ an ausgewählten Grundschulen
- 11. Ferienakademie Kunst – Musik – Theater des Nikolaus-Kopernikus-Gymnasiums Weißenhorn
- Bildungs- und Erziehungsvortrag: „Willi – wie ich Kindern die Welt erkläre“ und „Willi und seine Abenteuer – live“
- Ausbildung und Einsatz von Bildungs- und Integrationsmentoren
- Podiumsdiskussion: „Neue Nachbarn und Kollegen – Integration im Landkreis Neu-Ulm“
- Fachtag zum Thema „Deradikalisierung“

Mobilitätskonzept

Die Erarbeitung des Mobilitätskonzepts bildete den Schwerpunkt der Klimaschutzanstrengungen des Landkreises Neu-Ulm im Jahr 2016. Bei der Sitzung des Umwelt- und Werkausschusses am 16. April 2015 war die Vergabe des Klimaschutz-Teilkonzepts Mobilität an die Bietergemeinschaft von Green City Projekt GmbH, Prof. Schaller Umwelt-Consult (PSU) und Prof. Dr.-Ing. Wulfhorst (Technische Universität München) beschlossen worden.

Anschließend begann die Bietergemeinschaft mit der umfangreichen Datenerhebung für die Erstellung des Mobilitätskonzeptes. Eine Lenkungsgruppe aus Mitgliedern verschiedener heimischer Einrichtungen tagte mehrmals. In öffentlichen Mobilitätswerkstätten waren die Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich mit ihren Ideen und Wünschen für einen nachhaltigen Personen- und Güterverkehr in den Erstellungsprozess des Mobilitätskonzeptes einzubringen. Im Frühjahr 2017 soll das Klimaschutz-Teilkonzept Mobilität vom Kreistag verabschiedet werden.

Die Konzept-Vorlage der Berater aus München kann unter folgendem Internetlink eingesehen werden: <http://www.landkreis.neu-ulm.de/de/klimaschutz-teilkonzept-mobilitaet.html>

Weitere aus dem Klimaschutzkonzept abgeleitete Aktivitäten in diesem Jahr waren:

- der „European Energy Award“,
- der „Energiespartipp der Woche“,
- die Aufklärung „Energieeffizienz rund ums Haus“,
- der „Energiesparfuchs“,
- das „Betriebliche Effizienz-Netzwerk“ (BEN),
- die Klimaschutz-Filmreihe,
- der Wettbewerb „Energiesparmeister“ sowie
- die Fortschreibung der Energie- und CO₂-Bilanz des Landkreises Neu-Ulm.

LEADER

Im Jahr 2016 sind der Steuerungsgruppe fünf Projekte vorgestellt worden. Davon wurden drei beschlossen. Ein Projektvorschlag wurde abgelehnt. Ein weiterer soll bei der nächsten Auswahlitzung am 9. Januar 2017 gebilligt werden. Bei zwei der drei beschlossenen Projekte handelt es sich um Einzelprojekte, bei dem dritten um ein Kooperationsprojekt mit anderen nordschwäbischen Leader-Aktionsgruppen.

Seit Mai 2016 kann das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) in Nördlingen LEADER-Projektanträge bewilligen. Von den acht Projekten aus dem Landkreis Neu-Ulm, für die seit Beginn der Förderperiode einen Förderantrag gestellt wurde, erhielten vier im Jahr 2016 einen Zuwendungsbescheid beziehungsweise die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn. Vier Projekte warten noch auf die Bewilligung durch das AELF.

Das nordschwäbische Kooperationsprojekt „Streuobsterfassung“, an dem auch der Landkreis Neu-Ulm beteiligt ist, erhielt im September 2016 den Zuwendungsbescheid. Bereits umgesetzt ist das Projekt „Meditationsgarten beim Kloster Roggenburg“. Dort wurde am 20. Juli 2016 die Eröffnung gefeiert. Damit ist der Meditationsgarten das erste umgesetzte LEADER-Projekt der Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm.

Überblick über die von der LAG-Steuerungsgruppe beschlossenen Projekte:

Name	Träger	Datum Sitzung	Status
LAG-Management	LAG Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm e.V.		bewilligt, Umsetzung läuft
Radrundtouren	Landkreis Neu-Ulm	17.09.2015	vorzeitiger Maßnahmebeginn, Umsetzung läuft
Bauernhofcafé Osterberg	Heidi Wiest	17.09.2015 10.12.2015	Antrag gestellt, warten auf Bewilligung
Kinderfeuerwehr Spiel- und Übungsgelände	Dorfgemeinschaft Nordholz	17.09.2015 10.12.2015	bewilligt, Umsetzung läuft
Meditationsgarten Kloster Roggenburg	Kloster Roggenburg	10.12.2015	abgeschlossen
Generationentreffpunkt Osterberg	Gemeinde Osterberg	10.12.2015	Antrag zurückgezogen
Illertisser Aromakultur	Stiftung Gartenkultur	10.12.2015	Antrag gestellt, warten auf Bewilligung
Kultur im Glashaus	Stiftung Gartenkultur	10.12.2015	Antrag zurückgezogen
3D-Bienenkino	Landkreis Neu-Ulm	29.06.2016	Vorbereitung Antragsstellung
Kinderstadtplan Neu-Ulm	Stadt Neu-Ulm	29.06.2016	Antrag gestellt, warten auf Bewilligung
Streuobsterfassung Nordschwaben	LAG Monheimer Alb – Altmühljura	29.06.2016	bewilligt, Umsetzung läuft

LAG = Lokale Aktionsgruppe

Ansprechpartner:

Sonja Seger
Referentin der Bildungsregion Landkreis Neu-Ulm
Telefon: 0731/7040-392
E-Mail: sonja.seger@lra.neu-ulm.de

Florian Drollinger
Klimaschutzmanager des Landkreises Neu-Ulm
Telefon: 0731/7040-414
E-Mail: florian.drollinger@lra.neu-ulm.de

Marina Ostheimer
Geschäftsführerin des Regionalentwicklungsvereins Landkreis Neu-Ulm
Telefon: 07309/4263 130
E-Mail: ostheimer@leader-neu-ulm.de

Umbesetzung des Jugendhilfeausschusses bei den beratenden Mitgliedern

Wolfgang Schelzig, der als Bediensteter der Arbeitsagentur beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss war, ist in den Ruhestand gegangen. Als neues Mitglied hat der Ausschuss Armin Hirschbeck bestellt, der seit dem 1. November 2016 neuer Teamleiter für den Bereich „Jugendliche/Berufsberatung“ bei der Agentur für Arbeit Donauwörth ist. Die bisherige Stellvertretung durch Ulrich Schneid bleibt bestehen. Auf Empfehlung des Jugendhilfeausschusses (22. November 2016) und des Kreisausschusses (2. Dezember 2016) hat der Kreistag dies abschließend beschlossen. Der Beschluss fiel einstimmig.

Ansprechpartner:

Tilman Lassernig

Leiter des Fachbereichs „Jugend und Familie“

Telefon: 0731/7040-250

E-Mail: tilman.lassernig@lra.neu-ulm.de

Umsetzung des § 72 a SGB VIII im Landkreis Neu-Ulm: Erweitertes Führungszeugnis für in der Jugendhilfe ehrenamtlich Tätige

Der Kreistag hat einstimmig beschlossen, dass Organisationen, Vereine oder Verbände keine Zuschüsse des Landkreises mehr erhalten, die den § 72 a SGB VIII (Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses durch in der Jugendhilfe ehrenamtlich Tätige) nicht einhalten. Diese Fördervoraussetzung wird in die Förderrichtlinien des Landkreises aufgenommen. Vorausgegangen waren entsprechende Empfehlungsbeschlüsse des Jugendhilfeausschusses (22. November 2016) und des Kreisausschusses (2. Dezember 2016).

(Näheres siehe Bericht über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 22. November 2016.)

Ansprechpartner:

Reinhold Kwiedor

Kreisjugendpfleger

Telefon: 07303/9664-31

E-Mail: reinhold.kwiedor@lra.neu-ulm.de

Neufassung der Rechtsverordnung zur Übertragung einzelner Aufgaben der Abfallentsorgung an kreisangehörige Gemeinden (Übertragungsverordnung)

Auf Empfehlung des Umwelt- und Werkausschusses (30. November) und des Kreisausschusses (2. Dezember) hat der Kreistag die Neufassung der Rechtsverordnung zur Übertragung einzelner Aufgaben der Abfallentsorgung an kreisangehörige Gemeinden (Übertragungsverordnung) beschlossen. Die Entscheidung fiel einstimmig.

(Näheres siehe Bericht über die Sitzung des Umwelt- und Werkausschusses vom 30. November 2016.)

Ansprechpartner:

Thomas Moritz

Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebes

Telefon: 07309/878-211

E-Mail: thomas.moritz@awb-neu-ulm.de

Neuausrichtung der freiwilligen Förderung von vollstationären Altenpflege-einrichtungen im Landkreis Neu-Ulm ab 1. Januar 2017

Der Landkreis wird Investitionen für Neubauten oder Ersatzneubauten von vollstationären Altenpflegeeinrichtungen nicht mehr bezuschussen. Gegenstand der künftigen freiwilligen Investitionskostenförderung ist stattdessen die Unterstützung der Träger bei der baulichen Anpassung bestehender Einrichtungen und Pflegeplätze an neue Bedarfe sowie an innovative Betreuungs- und Pflegekonzepte.

Die neuen Konzepte haben sich an den pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen und Empfehlungen des „Kuratoriums Deutsche Altenhilfe“ zu orientieren. Darunter fallen auch weiterhin die zusätzlichen baulichen Aufwendungen für die Schaffung besonderer Pflegeplätze, zum Beispiel für die Pflege und Betreuung von Demenzkranken oder die Palliativ- beziehungsweise Schwerstbehindertenpflege. Konzeptionsbedingte bauliche Anpassungen, deren Gesamtkosten unter 50.000 Euro liegen, werden nicht gefördert.

Auf Empfehlung des Ausschusses für Soziales und Senioren (15. November 2016) und des Kreisausschusses (2. Dezember 2016) beschloss dies der Kreistag einstimmig. Die bisherigen Richtlinien zur Förderung der vollstationären Pflegeeinrichtungen im Landkreis Neu-Ulm werden mit Ablauf dieses Jahres aufgehoben und ab 1. Januar 2017 durch neue Richtlinien ersetzt.

(Näheres siehe Bericht über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Senioren vom 15. November 2016.)

Ansprechpartner:

Alois Schnattinger

Leiter des Fachbereichs „Besondere soziale Leistungen“

Telefon: 0731/7040-240

E-Mail: alois.schnattinger@lra.neu-ulm.de